



Rapport sur les résultats d'audition :

Protection de la nature et du paysage dans le cadre de la construction des routes nationales – Archéologie et paléontologie

- Adaptation de l'ordonnance concernant l'utilisation de l'impôt sur les huiles minérales à affectation obligatoire dans le trafic routier (OUMin)
 - Ajout à l'ordonnance sur les routes nationales (ORN)
-

1. REMARQUES PRÉLIMINAIRES

Par courrier daté du 13 avril 2012, l'Office fédéral des routes (OFROU) a lancé la procédure d'audition relative aux modifications des ordonnances mentionnées dans le titre.

Au total, 30 avis émanant de cantons et de groupes d'intérêt ont été reçus. La liste détaillée des destinataires et des abréviations utilisées dans le présent rapport se trouve en annexe.

Les adaptations de l'ordonnance concernant l'utilisation de l'impôt sur les huiles minérales à affectation obligatoire dans le trafic routier (OUMin) ont été approuvées par l'ensemble des participants sans aucune remarque. Dans la mesure où la grande majorité des institutions s'est dit favorable à l'idée de compléter l'ordonnance sur les routes nationales (ORN), on se penchera ci-après uniquement sur les propositions d'amélioration formulées.

2. AVIS

A. Remarques relatives à l'OUMin

Les cantons et les groupes d'intérêt ont approuvé les propositions d'adaptation ou n'avaient du moins aucune remarque à exprimer. L'association SAM a rejeté l'ensemble des projets, mais s'est abstenue de faire des remarques concernant l'OUMin en particulier.

B. Remarques relatives à l'ORN

Aucune remarque :

Cantons disposant d'un service archéologique (15)	ZH, LU, ZG, FR, BS, BL, SH, SG, GR, TG, TI, VS, NE, GE, JU
Cantons ne disposant pas d'un service archéologique (6)	UR, SZ, OW, NW, AR, AI
Groupes d'intérêt (5)	AS, KSKA, AGUS, ARS, CP

Remarques :

Cantons disposant d'un service archéologique (3)	BE, SO, AG
Cantons ne disposant pas d'un service archéologique	
Groupes d'intérêt (1)	SAM

Les cantons de Soleure et d'Argovie se sont prononcés sur certains alinéas de l'article 7. Le canton de Berne a formulé une remarque générale sur la participation financière de la Confédération. La SAM est la seule institution à avoir rejeté l'ensemble des propositions de modification.

Leurs avis sont énoncés ci-dessous tels qu'ils ont été exprimés.

Les dispositions concernées ont fait l'objet des remarques suivantes :

- Art. 7a, al. 2, ORN :

² Les mesures et la participation financières de la Confédération sont définies dans le cadre du projet définitif.

AG :

„Grundsätzlich begrüsst der Regierungsrat die in den verbesserten Rechtsgrundlagen sowie in der Weisung beabsichtigte Festsetzung der finanziellen Verpflichtungen beider Seiten mittels Leistungsvereinbarungen. Obwohl es verständlich ist, dass der Bund dies von Fall zu Fall neu

vereinbaren möchte, gibt er aber mit der lediglich rudimentären Fixierung seiner eigenen finanziellen Zuständigkeiten kein überzeugendes Bekenntnis zu seinen Verpflichtungen ab. So spricht er zum Beispiel für seine eigenen finanziellen Zuständigkeiten grundsätzlich nur noch von Kostenbeteiligung, während er in der früheren Praxis für klar definierte Zuständigkeiten (zum Beispiel die eigentlichen Ausgrabungen) die vollen Kosten übernahm. Es würde daher doch interessieren, nach welchen Kriterien und allenfalls in welcher Höhe sich denn der Bund seine Kostenbeteiligung beziehungsweise Kostenübernahme vorstellt.

In Art. 7a Abs. 2 NSV ist vorgesehen, dass die Massnahmen und die Kostenbeteiligung des Bundes erst im Rahmen des Ausführungsprojekts festgelegt werden. Dies ist zu spät, weil der Kostenvoranschlag bereits im Rahmen des Generellen Projekts ermittelt wird und gestützt darauf die Kostenteilung definiert wird.

Antrag: Art. 7a Abs. 2 NSV ist dahingehend zu ändern, dass die Massnahmen und die Kostenbeteiligung nicht im Rahmen des Ausführungsprojekts sondern des Generellen Projekts bestimmt werden.“

- Art. 7a, al. 4, ORN :

⁴ Si des mesures qui n'avaient pas été prévues sont nécessaires durant la phase de construction (notamment en raison de découvertes archéologiques fortuites), le canton compétent et l'OFROU concluent une convention sur les prestations. Cette dernière règle en particulier les mesures et la participation financière de la Confédération.

SO :

„Antrag: Den Gesetzestext um folgenden Wortlaut ergänzen:

...(namentlich aufgrund archäologischer oder paläontologischer Zufallsfunde)...“

- Art. 7a, al. 5, ORN :

⁵ Si aucune convention sur les prestations n'est conclue dans les cas visés aux al. 3 et 4, c'est le DETEC qui décide de la participation financière de la Confédération.

AG :

„Die Vereinbarung von Massnahmen zum Schutz und zur Sicherung von archäologischen oder paläontologischen Fundstellen im Rahmen des Ausführungsprojekts (individuell nach jeweiliger Ausgangslage) bedingt, dass sowohl Bund als auch Kanton annähernd gleiche Vorstellungen von der Bedeutung einer Fundstelle und den damit verbundenen finanziellen Aufwendungen für die erforderlichen Schutz- beziehungsweise Sicherungsmassnahmen haben. Besteht dabei keine Einigung, soll die Vereinbarung gemäss Angaben des Bundes auf rechtllichem Weg herbeigeführt werden. Es stellt sich daher die Frage, ob die neu für den Bund geschaffenen Steuerungsmöglichkeiten (Entscheid Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation [UVEK]) tatsächlich im Einklang mit der Hoheit der Kantone im Umgang mit ihren Heimatschutzobjekten (Art. 78 Bundesverfassung [BV]) stehen.“

- Art. 7a ORN en général :

BE :

„Le Canton de Berne exige que les coûts directement liés à la construction des routes nationales dans le domaine de l'archéologie et de la paléontologie soient repris intégralement par la Confédération. Ceci paraît d'autant plus justifié, si la Confédération reprend des compétences accrues dans le domaine.“

SAM :

„Unserer Einschätzung nach ist insbesondere Art. 7a, Abs. 1 bis 6 der Nationalstrassenverordnung (NSA) problematisch. Zum einen ist er unseres Erachtens ein massiver Eingriff in die Kulturhoheit der Kantone und damit in die der kantonalen archäologischen Fachstellen. Ausserdem ist zu befürchten,

dass seine Anwendung vor allem Kostenfolgen zu Lasten der Kantone bzw. der Beeinträchtigung sowieso schon kleinen finanziellen Möglichkeiten und Personalbestände der meisten kantonalen archäologischen Fachstellen (Kantonsarchäologien) führen könnte. Als Ausführung von Art. 7a ist die Weisung Archäologie/Paläontologie des ASTRA gedacht: Die darin vorgeschlagenen Kompetenzen für die neue Fachstelle Archäologie/Paläontologie im ASTRA sorgen auf Seiten der kantonalen Fachstellen für komplizierte Abläufe und organisatorischen sowie finanziellen Mehraufwand. Die Kostenfolge daraus wird vom Bund nur teilweise oder gar nicht abgegolten.

Die Weisung in vorliegender Form führt zu einer Verschiebung der Kompetenzen der kantonalen Fachstellen für Archäologie zur Fachstelle Archäologie/Paläontologie im ASTRA: Der Bund übernimmt in der Archäologie die Rollen als Bauherr, Gesuchsteller und Beurteilungsbehörde. Das ritzt unseres Erachtens die Gewaltenteilung und führt dazu, dass die Kantonsarchäologien der Fachstelle zuzudienen haben und ihre Entscheidungshoheit auf diesem Gebiet verlieren – und dies, das sei noch einmal betont, ohne dass diese wenigstens entsprechend dafür entschädigt werden.

Die SAM ist deshalb der Meinung, dass der Bund entweder den jetzigen Zustand beibehält – oder im Falle einer Übernahme der vollen Verantwortung im Bereich Archäologie/Paläontologie im Nationalstrassenbau auch vollumfänglich für die entstehenden Kosten aufzukommen hat.

Aus diesen Gründen lehnt die SAM den vorliegenden Entwurf ab.“

Annexe

Avis reçus

1. Kantone / Cantons / Cantoni

Abréviation	Destinataire
ZH	Staatskanzlei des Kantons Zürich
BE	Staatskanzlei des Kantons Bern
LU	Staatskanzlei des Kantons Luzern
UR	Standeskanzlei des Kantons Uri
SZ	Staatskanzlei des Kantons Schwyz
OW	Staatskanzlei des Kantons Obwalden
NW	Staatskanzlei des Kantons Nidwalden
ZG	Staatskanzlei des Kantons Zug
FR	Chancellerie d'Etat du Canton de Fribourg
SO	Staatskanzlei des Kantons Solothurn
BS	Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt
BL	Landeskanzlei des Kantons Basel-Landschaft
SH	Staatskanzlei des Kantons Schaffhausen
AR	Kantonskanzlei des Kantons Appenzell Ausserrhoden
AI	Ratskanzlei des Kantons Appenzell Innerrhoden
SG	Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
GR	Standeskanzlei des Kantons Graubünden
AG	Staatskanzlei des Kantons Aargau
TG	Staatskanzlei des Kantons Thurgau
TI	Cancelleria dello Stato del Cantone Ticino
VS	Chancellerie d'Etat du Canton du Valais
NE	Chancellerie d'Etat du Canton de Neuchâtel
GE	Chancellerie d'Etat du Canton de Genève
JU	Chancellerie d'Etat du Canton du Jura

2. Übrige / autres / altre

Abréviation	Destinataire
AS	Archäologie Schweiz (AS)
KSKA	Konferenz der schweizerischen Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen (KSKA)
AGUS	Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz (AGUS)
ARS	Arbeitsgemeinschaft für die provinzial-römische Forschung in der Schweiz (ARS)
SAM	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM)
CP	Centre Patronal